

Wien, am Freitag, den 3. Juni 1927 (Zweite Ausgabe).

Die Festwochen.Die heutigen Eröffnungsfeierlichkeiten.

Samstag
Heute/abends wird der Bundespräsident vor dem festlich beleuchteten Rathaus die Eröffnung der Festwochen in Wien und Niederösterreich vornehmen. Die Eröffnungsfeierlichkeiten beginnen um neun Uhr abends.

Auf den Stufen des Rathauses werden gegen das Parlament/^{zu} zweitausend Mitglieder des ostmärkischen Sängerbundes Aufstellung nehmen. Gleichzeitig wird auf der Universitätsseite die gleiche Anzahl von Mitgliedern des Reichsverbandes der Arbeiter-Gesangsvereine an der Feier teilnehmen. Vier Turmbläser werden durch Fanfaren die Feier einleiten. Gleichzeitig wird das Rathaus im Lichterglanz erstrahlen. In Begleitung des Bundespräsidenten werden auf dem Rathausplatz die in Wien anwesenden Mitglieder der Regierung und des diplomatischen Korps erscheinen. Unterhalb des Rathhausturmes wird eine Rednertribüne errichtet, deren Anschluss an den Sender der Ravag am Rosenhügel hergestellt wurde, so daß die Eröffnungsfeierlichkeiten heute abends auch durch die Radiohörer empfangen werden können. Nach dem Vortrage von Chorgesängen durch den ostmärkischen Sängerbund unter Leitung des Ehrenhormeisters Professor Viktor Keldorfer, werden der Vorsitzende der Fremdenverkehrskommission, Generaldirektor Müller, der Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Buresch und der Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien, Seitz, Ansprachen halten. Hierauf wird der Bundespräsident den Eröffnungsakt vornehmen. Die Reden werden durch Lautsprecher in alle Teile des Rathausplatzes gesendet werden. Nach den Ansprachen wird der Reichsverband der Arbeitergesangsvereine, unter Leitung von Professor Heinrich Schoof zwei Chöre zum Vortrag bringen.

Auf der Ringstrasse wird eine Reihe von Platzkonzerten abgehalten werden, die allgemein zugänglich sind. Die Konzerte beginnen um halb 9 Uhr und dauern bis halb 11 Uhr. Beim Außeren Burgtor wird die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 2 vor dem illuminierten Hochstrahlbrunnen die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 8, vor dem Heeresmuseum die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 5, auf dem Morzinplatz die Kapelle des Musikvereines der städtischen Elektrizitätswerke, beim Schottentor die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 4, an der Ecke Schottenring - Kai die Kapelle der städtischen Berufsfeuerwehr, auf dem Schillerplatz die Kapelle der städtischen Strassenbahner konzertieren.

Die Sicherheitsmassnahmen.

Mit Rücksicht auf den grossen Zustrom, der zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der Festwochen zu erwarten ist, wurden umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Die RETTUNGSGESELLSCHAFT wird beim Burgtheater, beim Parlament, beim Außeren Burgtor, auf dem Schwarzenbergplatz sowie bei der Urania fliegende Rettungsstationen errichten. Vom STADTPHYSIKAT wird eine Hilfsstation in der Volkshalle des Rathauses eingerichtet werden. Die Polizeidirektion hat ferner verfügt, dass in folgenden Wachzimmern ein ärztlicher Dienst bereitgestellt wird: Heeresamt, Oesterreichisches Museum, Hegelgasse, Elisabethstrasse, Lichtenfelsgasse. In der Burg, Rathaus, Polizeidirektion am Schottenring, Rudolfsplatz und Postgasse. Wien im Flaggenschmuck.

Der Bürgermeister hat die Beflaggung der elektrischen Lampenmaste anlässlich der Festwochen, sowie die Beflaggung der städtischen Gebäude an den ersten Tagen der Festwochen angeordnet. Über Anregung der Fremdenverkehrskommission wird auch die Strassenbahn zum ersten Male Flaggenschmuck anlegen. Es werden die über den Ring und die Lastenstrasse verkehrenden Triebwagen der Durchgangs- und Rundlinien bei den Dachsignalen und Laternen in den Farben Wiens geschmückt sein.

Das Gremium der Wiener Kaufmannschaft und das Gremium der Wiener Hoteliers haben ihren Mitgliedern nahegelegt, ihre Betriebe zu beflaggen. Die Fremdenverkehrskommission bittet mit Rücksicht auf das festliche Bild, das die Stadt in den nächsten Tagen dem Fremden dar-

bieten soll, ab Samstag nachmittags auch eine Beflaggung der Privathäuser vorzunehmen.

Errichtung von Auskunftsstellen für die Festwochen.

Gestern wurden auf den Bahnhöfen Auskunftsstellen eröffnet, die das österreichische Verkehrsbüro dort für die Dauer der Festwochen errichtet hat. Die Auskunftsstellen befinden sich auf dem Westbahnhof, Ostbahnhof, Südbahnhof, Franz Josefs-Bahnhof und dem Nordbahnhof und machen bis zum Eintreffen der letzten Fernzüge Wiens. Auch am Praterkai wurde für die mit den Donauschiffen anlangenden Gästen ein Dienst eingerichtet.

Der Künstlerbund "Hagen" hat eine von Wiener Künstlern geleitete Auskunftsstelle in der Zedlitzhalle errichtet, die den Zweck hat, den während der Festwochen in Wien weilenden Fremden kostenlos Informationen jeder Art über bildende Kunst zu erteilen.

Neuangeordnete Gesellschaftsreisen.

Sonntag trifft eine Gesellschaftsreise der Pressburger Kaufmannschaft zum Besuche der Festwochen in Wien ein. Die Teilnehmer folgen mit diesem Besuche einer Einladung des Wiener unpolitischen Verbandes der Lebensmittelhändler. Die Mitglieder des Pädagogischen Seminars der Agramer Universität treffen dieser Tage in Wien ein, um das Wiener Schulwesen zu studieren. Der Männerchor der Grazer Bauarbeiter trifft heute abends zu den Festwochen korporativ in Wien ein. Das Eintreffen der Nürnberger Turnvereine ist für Samstag, um halb 7 Uhr am Praterkai angemeldet.

Die Sonderbesuchsordnung für die Wiener Sammlungen.

Die Leitungen einer Reihe von Wiener Sammlungen haben sich entschlossen, anlässlich der Festwochen mit Rücksicht auf den starken Fremdenzustrom die Sammlungen länger offen zu halten, als dies bisher üblich war. Vom 5. bis 19. Juni werden geöffnet sein: das Naturhistorische Museum mit allen seinen Abteilungen täglich von 9 bis 1 Uhr; das Kunsthistorische Museum täglich von 10 bis 3/4 3 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 1 Uhr; die Schauräume des Schlosses Schönbrunn täglich von 9 Uhr bis 6 Uhr; das Heeresmuseum täglich bis 1 Uhr bei Exkursionen von mindestens zehn Personen gegen vorherige Anmeldung auch an Nachmittagen. Das Haus-, Hof- und Staatsarchiv mit Ausnahme der Sonntage von 9 bis 2 Uhr; die Czerinsche Gemäldegalerie täglich von 10 bis 1 Uhr; das Museum für Blin denwesen täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends; die Winterreitschule mit Ausnahme von Mittwoch täglich von 9 bis 11 Uhr; die Ställe können an Nachmittagen von 12 bis 4 Uhr, an Sonntagen von 1 bis 4 Uhr nachmittags besichtigt werden; der Lainzer Tiergarten kann auch an den sonst für den allgemeinen Besuch nicht freigegebenen Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag) gegen eine Eintrittsgebühr von einem Schilling pro Person besucht werden, die Hermesvilla ist täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends geöffnet.

Ein offizielles Programmbuch.

Anlässlich der Festwochen wurde ein offizielles Programmbuch herausgegeben, das Beiträge von Bundespräsident Dr. Hainisch, Bürgermeister Seitz, und Landeshauptmann Buresch enthält. Max Graf schreibt über das Musikprogramm der Festwochen, Raoul Auernheimer bespricht die Wiener Theater in den Festwochen, A. F. Seligmann gibt einen Ueberblick über die bildende Kunst während der Festwochen. Über Frühlingsfeste schreibt Rudolf Holzer über die Sportveranstaltungen Rolf Kienzl. Die Veranstaltungen in Niederösterreich werden von V. O. Ludwig ausführlich gewürdigt. Ueberdies enthält die Broschüre einen Aufsatz "Wien und Niederösterreich" von Ernst Decsey. Das Programmbuch, das alle im Rahmen der Festwochen vorgesehenen Veranstaltungen umfasst, ist durch eine Reihe schöner Illustrationen geschmückt.

Die Zentralkartenstelle.

Seit gestern ist die im Gebäude der Sedession befindliche Zentralstelle für den Kartenvorverkauf zu sämtlichen Veranstaltungen der Festwochen in Wien und Niederösterreich eröffnet.